












1. Zusammenfassung und Trends

Akteur	Kurzübersicht	Trend
<b>Koalition</b> (CDU, CSU, SPD)	Spannungen zwischen CDU/CSU und SPD aufgrund des Ekklats um das Abstimmungsverhalten von Bundesminister Schmidt (CSU, BMEL) auf EU-Ebene pro Glyphosat sowie die ungewisse Lage der Regierungsbildung binden Ressourcen und Aufmerksamkeit. Auch innerparteilich schränken Personal- und Strategiedebatten die politische Arbeit der Parteien ein.	
<b>Opposition</b> (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke)	Nach dem Scheitern der Sondierungsgespräche suchen die Oppositionsparteien nun ihre Rollen. Da der Bundestag keine regulären Ausschüsse eingesetzt hat, gibt es keine regulären Foren für die Tabakpolitik. Es besteht das Risiko, dass sie sich (noch mehr) in schwer einsehbare Bereiche interner Absprachen in Ministerien und Fraktionen usw. verschiebt.	
<b>Bundesrat, Bundesländer</b>	Bremens Landesregierung setzt sich mit der Nichtraucher-schutznovelle 2018 auseinander. Ein erster Vorstoß, der auch eine Einbeziehung der E-Zigarette vorsieht, findet keine Zustimmung in den Fraktionen der Bürgerschaft. Das aktuelle Gesetz läuft Mitte 2018 aus.	
<b>Verwaltung</b>	Die Bundesministerien fokussieren sich vor allem auf Verwaltungshandeln und die Aufrechterhaltung allgemeinstaatlicher Funktionen. Aufgrund der ungeklärten Regierungsbildung ist weniger mit neuen Impulsen zu rechnen. Der positive Bericht der überparteilichen britischen Abgeordnetengruppe zum Dampfen ist ein gutes Beispiel für eine pragmatische Herangehensweise. Zudem gerät HNB in Japan und Südkorea unter Druck. In Frankreich scheitert ein Vorstoß gegen Tabak im TV. Jedoch trüben Lizenzpläne in Italien das Bild.	
<b>Fachcommunity</b>	Der Schweizer Lungenfachmann Erich Russi spricht sich eindeutig gegen HNB aus. Und der Schweizer Suchtverband nimmt eine e-Zigarettenfreundliche Neupositionierung vor. Hervorzuheben ist, dass der Wissenschaftler Samir Soneji seine Studie zum Gateway-Effekt zurückzieht und Fehler im Forschungsprofil einräumt.	
<b>Medien</b>	Die Medien schenken der E-Zigarette wenig Beachtung. Kritische Töne gibt es in einigen Artikeln zu Tabak.	
<b>Legende</b> Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.	 Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise)	

## **2. Meldungen**

### **2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden**

**Datum:** 29.11.2017

**Meldung:** Die Situation in der geschäftsführenden Bundesregierung ist aufgrund des regelwidrigen Alleingangs von Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt (CSU) bei der Entscheidung zur Glyphosat-Zulassung auf EU-Ebene angespannt. Das SPD-geführte Umweltministerium votierte dagegen, so dass sich Deutschland im EU-Ministerrat hätte enthalten müssen. Der Vorfall schmälert das Vertrauen zwischen Union und SPD und schwächt Bundeskanzlerin Merkel. Das belastet bereits im Vorfeld mögliche Koalitionsgespräche.

**Quelle:** [faz.net](http://faz.net), [sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de), [spiegel.de](http://spiegel.de), [tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

### **2.2. Bundestag**

**Keine Aktivitäten zur E-Zigarette im Beobachtungszeitraum.**

### **2.3. Bundesrat und Bundesländer**

**Datum:** 16.11.2017

**Meldung:** Zum 31.07.2018 läuft das Bremer Nichtrauchererschutzgesetz aus. Die Bremer Herzstiftung und Pro Rauchfrei Bremen fordern eine Gesetzesverschärfung (Totalverbot). Gesundheitssenatorin Prof. Dr. Eva Quante-Brandt (SPD) erwägt z.B. Rauchverbote im Freien (z.B. Haltestellen) und die Ausweitungen auf Shisha-Bars. Zur E-Zigarette heißt es in ihrer Vorlage: „Es ist nicht auszuschließen, dass das Rauchen von E-Zigaretten an sich ebenso gesundheitsschädlich ist wie das Zigarettenrauchen. Sobald Studienergebnisse eine eindeutige Erkenntnis für eine schädliche Wirkung zulassen, erfolgt zum nächstgeeigneten Zeitpunkt eine Anpassung des BremNiSchG.“ Die Landtagsfraktionen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP sehen keinen Bedarf an einer Gesetzesänderung.

**Quelle:** [bremen.de](http://bremen.de), [gesundheit.bremen.de](http://gesundheit.bremen.de) (Vorlage), [butenunbinnen.de](http://butenunbinnen.de), [nord24.de](http://nord24.de)

### **2.4. Europa, EU und EU-Staaten**

**Datum:** 25.11.2017, 22.11.2017

**Meldung:** Südkorea will nach Angaben des Gesundheitsministeriums nicht nur eine höhere Steuer auf HNB einführen (Report 60, 56-54), sondern erwägt auch Bildwarnhinweise auf Verpackungen von Heated Tobacco. Eine abschließende Abstimmung im Parlament wird im Dezember erwartet.

In Japan schreibt eine Arbeitsgruppe der Regierungskoalition an einem Entwurf für eine neue Tabaksteuer. Die Koalition ist gespalten: die größte Gruppe fordert eine Steuer auf HNB analog zur Tabak-Zigarette, eine andere die Berücksichtigung der Risikoreduzierung. Der Entwurf wird Mitte Dezember erwartet.

**Quelle:** [menafn.com](http://menafn.com), [straitstimes.com](http://straitstimes.com), [bloomberg.com](http://bloomberg.com)

**Datum:** 23.11.2017, 22.11.2017

**Meldung:** Die Wallonie (Belgien) führt zum Ende 2018 das Rauchverbot in Autos ein. Ein entsprechendes Verbot auf nationaler Ebene ist Teil eines Gesetzpaketes zur Tabakkontrolle von Gesundheitsministerin Maggie De Block, welches noch nicht verabschiedet wurde. Währenddessen traf sich der griechische Ministerpräsident Alexis Tsipras bei einem Frankreichaufenthalt mit PMI und anderen Konzernen. PMI baut gerade für 300 Mio. € die iQOS-Produktion in Griechenland auf (Report 55).

**Quelle:** [brf.be](http://brf.be), [griechenland.net](http://griechenland.net),

**Datum:** 24.11.2017, 21.11.2017, 15.11.2017

**Meldung:** In Österreich diskutieren Öffentlichkeit und Politik weiter über das strikte Rauchverbot. In den Koalitionsgesprächen plädiert die FPÖ für eine liberale Lösung, die ÖVP für die Umsetzung wie 2015 beschlossen (Report 60). 62% der Österreicher ist gegen die Gesetzesverschärfung. Namhafte Gesundheitsexperten fordern in einem offenen Brief vom designierten Bundeskanzler Kurz (ÖVP), das Gesetz wie geplant 2018 in Kraft treten zu lassen.

**Quelle:** [noen.at](http://noen.at), [noen.at](http://noen.at), [ots.at](http://ots.at)

**Datum:** 22.11.2017, 15.11.2017

**Meldung:** Frankreichs Gesundheitsministerin Agnes Buzyn hat mit ihrer Unterstützung für ein Rauchverbot in Film und Fernsehen einen Proteststurm in der Filmbranche und der Bevölkerung ausgelöst. Aufgrund dessen nimmt sie bereits Abstand, die Darstellung des Rauchens strikt zu regulieren.

Währenddessen befasst sich der italienische Senat mit der Idee, den E-Zigarettenhandel nur durch lizenzierte Händler zuzulassen.

**Quelle:** [pfaelzischer-merkur.de](http://pfaelzischer-merkur.de), [saarbruecker-zeitung.de](http://saarbruecker-zeitung.de), [rp-online.de](http://rp-online.de), [volksfreund.de](http://volksfreund.de), [kurier.at](http://kurier.at), [vapoteurs.net](http://vapoteurs.net), [sigmagazine.it](http://sigmagazine.it)

**Datum:** 28.11.2017, 24.11.2017, 23.11.2017, 22.11.2017, 20.11.2017, 17.11.2017

**Meldung:** Die überfraktionelle Arbeitsgruppe im britischen Parlament zu E-Zigarette (APPG, [The All Party Parliamentary Group for E-Cigarette](http://The All Party Parliamentary Group for E-Cigarette)) hat einen [Bericht](#) zur E-Zigarette vorgestellt. Darin kommen Wissenschaftler, Kommunalpolitiker und Verbände zu Wort. Die Gruppe fordert eine Liberalisierung der E-Zigarettenpolitik und kritisiert die Gleichsetzung der E-Zigarette mit Tabak. Die bekannte E-Zigarettenexpertin Prof. Bauld plädiert für eine evidenzbasierte E-Zigarettenregulierung (S. 11). Ihr Kollege Prof. Hajek widmet sich in seinem Kurzbeitrag den festgestellten Fehlinformationen in den Medien sowie den seiner Ansicht nach ungeeigneten Methoden anderer Studien (S. 8). Ihm zufolge führt das zu Fehlaussagen über den sogenannten Gateway-Effekt und zu den vermeintlichen Risiken der E-Zigarette.

Cancer Research UK fordert die schottische Regierung auf, Schwangere mehr beim Tabakstopp zu unterstützen. Prof. Bauld, die sich in der Organisation engagiert, sieht in der E-Zigarette einen gangbaren Weg zu diesem Ziel. Schottland will 2018 eine neue Tabakkontrollstrategie veröffentlichen. Andererseits verschärft in Schottland der NHS die Rauchverbote in seinen Einrichtungen, die auch E-Zigaretten betreffen.

PHE verteidigt vehement ihre bekannte E-Zigarettenstudie, nach der E-Zigarette um 95% weniger schädlich sind als Tabak. Australische Gesundheitsexperten kritisierten die PHE im Zuge der australischen Debatte um eine Legalisierung des Dampfens.

**Quelle:** [ukvia.co.uk](http://ukvia.co.uk) (Bericht), [ukvia.co.uk](http://ukvia.co.uk), [parliament.uk](http://parliament.uk), [vapingpost.com](http://vapingpost.com), [theaustralian.com.au](http://theaustralian.com.au), [bbc.com](http://bbc.com), [dailyrecord.co.uk](http://dailyrecord.co.uk), [eveningexpress.co.uk](http://eveningexpress.co.uk)

### 2.5. Fachcommunity

**Datum:** 28.11.2017, 20.11.2017, 17.11.2017, 16.11.2017

**Meldung:** Der bekannte E-Zigarettenexperte Dr. Farsalinos kritisiert eine Veröffentlichung der amerikanischen Herzstiftung. Der zufolge schädigt der Konsum von iQOS u.a. die Herzgefäße. Die Stiftung stellt den Harm Reduction-Ansatz in Frage. Farsalinos weist auf einige Schwachstellen hin und nimmt iQOS gegenüber den Kritikern in Schutz.

Sein US-Kollege Prof. Brad Rodu (Universität Louisville) veröffentlichte eigene Schätzungen über die Auswirkungen von iQOS im Vergleich zu Nichtrauchern. Ihm zufolge gäbe es kaum Unterschiede. Damit will er eine Studie des Tabakgegners Ph.D. Stanton Glantz entkräften.

**Quelle:** [ecigarette-research.org](http://ecigarette-research.org), [vapingpost.com](http://vapingpost.com), [rodutobaccotruth.blogspot.de](http://rodutobaccotruth.blogspot.de)

**Datum:** 22.11.2017, 21.11.2017

**Meldung:** Dr. Erich Russi, emeritierter Professor für Pneumologie der Universität Zürich, fordert ein Umdenken in der Schweizer Tabakkontrollpolitik und die Zulassung nikotinhaltiger E-Zigaretten und Liquids. Russi argumentiert medienwirksam mit dem Harm Reduction-Ansatz und dem gesundheitspolitischen Potenzial der E-Zigarette. Jedoch plädiert er für einen effektiven Jugendschutz, um den Gateway-Effekt entgegenzutreten.

Auch der Schweizer Fachverband Sucht setzt sich zusammen mit anderen Gesundheits-NGOs für eine liberalere Handhabung der E-Zigarette ein. Sie verweisen dabei, dass HNB an 18- und in einigen Kantonen an 16-Jährige verkauft werden darf. E-Zigaretten seien als wirksames Instrument der Schadenminderung anzuerkennen. Zudem fordern die NGOs die Integration des Harm Reduction-Ansatzes in die Tabakpolitik. Hintergrund ist die Novelle der Schweizer Tabakregulierung, die in der nächsten Zeit erwartet wird.

**Quelle:** [blick.ch](http://blick.ch), [tagesanzeiger.ch](http://tagesanzeiger.ch), [derbund.ch](http://derbund.ch), [fachverbandsucht.ch](http://fachverbandsucht.ch), [fachverbandsucht.ch](http://fachverbandsucht.ch) (Positionspapier), [tagesanzeiger.ch](http://tagesanzeiger.ch), [radiopilatus.ch](http://radiopilatus.ch), [blick.ch](http://blick.ch), [20min.ch](http://20min.ch)

**Datum:** 22.11.2017, 21.11.2017

**Meldung:** US-Forscher untersuchten die Auswirkungen von Zuckern und Aldehyden in Liquids. Sie fanden Korrelationen im Auftreten von Formaldehyd und Fruktose/Saccharose sowie Acrolein und Fructose. Beide Stoffen gelten als gesundheitsschädlich. Die Autoren sehen in dem Ergebnis einen weiteren Ansatz zur Konsumenteninformation und Regulierung.

Einen Schritt zurück muss Ph.D. Samir Soneji machen, der in einer Studie den Gateway-Effekt belegt sah. Die Studie wurde bereits von namenhaften Experten beanstandet (Report 50, 51). [Nun gesteht Soneji Fehler ein](#). Seine Studie weise den Effekt doch nicht nach.

**Quelle:** [academic.oup.com](http://academic.oup.com), [dailyvaper.com](http://dailyvaper.com)

## **2.6. Nikotin-Gegner und NGOs**

**Datum:** 28.11.2017, 27.11.2017, 22.11.2017, 21.11.2017, 20.11.2017, 19.11.2017

**Meldung:** Australische Gesundheitsexperten drängen die Regierung, Tabak-Konzerne aufgrund der gesundheitsschädlichen Wirkung des Tabakgenusses zu verklagen, um die Folgekosten des Rauchens zu kompensieren. Sie stützen sich auf erfolgreiche Klagen in Kanada, wo derzeit über Steuererhöhungen nachgedacht wird.

**Quelle:** [sbs.com.au](http://sbs.com.au), [news-medical.net](http://news-medical.net), [abc.net.au](http://abc.net.au), [cbc.ca](http://cbc.ca)

**Datum:** 22.11.2017, 18.10.2017

**Meldung:** Das Schweizer Blaue Kreuz in Bern hat das HNB-Produkt glo von BAT getestet. Die Gesundheits-NGO bewertet HNB und BATs neue Tabak-Sticks mit Luftschlitzen skeptisch. Sie verweist dabei auf eine [US-Studie](#), der zufolge Ventilationsöffnungen in Zigarettenfiltern das Krebsrisiko erhöhen.

**Quelle:** [nau.ch](http://nau.ch), [be.suchtpraevention.org](http://be.suchtpraevention.org)

## **2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb**

**Datum:** 29.11.2017, 27.11.2017, 22.11.2017, 21.2017

**Meldung:** Masamichi Terabatake, CEO von JT International (Genf), soll die Gesamtleitung des Konzerns übernehmen. Terabatake will an Tabak als Kernstrategie und Kernausrichtung des Konzerns festhalten. Beobachter rechnen mit einer Ausweitung des Auslandsgeschäfts und eine Stärkung von HNB. JTI will Ploom in der Schweiz launchen. Erneut kommen zudem Gerüchte über eine Übernahme von Imperial bzw. Aufteilung zwischen JTI und BAT auf.

**Quelle:** [bloomberg.com](http://bloomberg.com), [asia.nikkei.com](http://asia.nikkei.com), [japantimes.co.jp](http://japantimes.co.jp), [telegraph.co.uk](http://telegraph.co.uk), [reuters.com](http://reuters.com), [washingtonpost.com](http://washingtonpost.com), [ft.com](http://ft.com)

**Datum:** 24.11.2017

**Meldung:** Laut dem Marktforschungsinstitut Nielsen verdoppelte sich in den vergangenen zwölf Monaten der Umsatz der E-Zigarettenbranche. Wichtigster Vertriebskanal der E-Zigarette sei dabei das Online-Geschäft, das in den aktuellen Nielsen-Daten nicht berücksichtigt wurde. Die Tabak-Zigarette bleibt marktbeherrschend, sinkt aber leicht ab.

**Quelle:** [wiwo.de](http://wiwo.de), [stern.de](http://stern.de), [saarbruecker-zeitung.de](http://saarbruecker-zeitung.de), [wn.de](http://wn.de), [abendzeitung-muenchen.de](http://abendzeitung-muenchen.de), [lkz.de](http://lkz.de), [thueringer-allgemeine.de](http://thueringer-allgemeine.de), [stimme.de](http://stimme.de), [gesundheit.de](http://gesundheit.de)

**Datum:** 22.11.2017

**Meldung:** Das australische Unternehmen [MGC Pharmaceuticals](#) ist eine Kooperation mit dem europäischen Hersteller für medizinisches Cannabis [Mabsut Life](#) (Mazedonien) eingegangen. Ziel ist die Entwicklung eines Liquids mit Cannabidiol. Das Liquid soll laut Medien unter der E-Zigarettenmarke von Mabsut Life vermarktet werden, welche z.B. in Deutschland, Tschechien und Österreich verkauft wird.

**Einordnung/Empfehlung:** Mit diesem Vorstoß ist mittelfristig mit dem Thema Cannabidiol zu rechnen. Damit kann die E-Zigarette in einen thematischen Kontext geraten, der insbesondere bei konservativen Politikern mit großer Skepsis betrachtet wird. Je stärker hier die Branche ihre Fähigkeiten zur Selbstregulierung zeigt, desto eher kann sie eine kontroverse Debatte abfedern.

**Quelle:** [sbs.com.au](http://sbs.com.au), [au.news.yahoo.com](http://au.news.yahoo.com), [unionverde.org](http://unionverde.org), [morgans.com.au](http://morgans.com.au)

**Datum:** 21.11.2017, 18.11.2017

**Meldung:** Nach beachtlichen Erfolgen in den USA, schließen Beobachter einen ähnlichen Erfolg von JUUL in UK nicht aus. Die Produktion wurde 2017 von um das Zwanzigfache auf 20 Mio. Einheiten pro Monat vergrößert. Bis Mitte 2018 sollen 40 Mio. Einheiten pro Monat gefertigt werden können. Investmentfonds liefern das nötige Kapital dafür. In den USA werden JUULs junge Kundengruppen bereits diskutiert. Daher ist und bleibt eine effektive Selbstregulierung in Deutschland wichtig, um Überregulierung zu vermeiden (Report 59).

**Quelle:** [dailymail.co.uk](http://dailymail.co.uk)

**Datum:** 16.11.2017

**Meldung:** Der Bundesverband Deutscher Tabakwaren-Großhändler und Automatenaufsteller (BDTA) wehrt sich weiterhin gegen das Anbringen von Bildwarnhinweisen auf Zigarettenautomaten. Der Verband droht in einem Schreiben an das BMEL, im Bedarfsfall die zuständigen Landesbehörden auf Schadensersatz zu verklagen. Dem BDTA zufolge wurden die Folgekosten für die Umrüstung nicht in der Umsetzung von TPD2 berücksichtigt.

**Quelle:** [forum-rauchfrei.de](http://forum-rauchfrei.de)

#### **Lektüre-Hinweise**

In einem Interview kritisiert Prof. Dr. Dr. Hensel, Leiter des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR), am Beispiel Glyphosat den zunehmenden Missbrauch der Wissenschaft für politische Zwecke bzw. das wachsende Misstrauen gegenüber politisch nicht genehmen Ergebnissen. Ähnliche Phänomene gibt es bei der E-Zigarette, die das BfR bereits untersuchte. So kann das Interview in der externen Kommunikation als Beispiel herangezogen werden. Quelle: [tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

Jan Mücke, Geschäftsführer des Zigarettenverbandes, gibt in einem längeren Interview in der Südwest Presse Einblicke in die Positionen der Tabakbranche sowie seine Sicht auf das Lobbying in Deutschland. Quelle: [swp.de](http://swp.de)

Mücke spart das Thema E-Zigarette aus. Der Deutschlandfunk nicht. Dabei kommt der Journalist Dietmar Jazbinsek zu Wort, der die Tabak-Industrie kritisiert, sie wolle die Dampfer-Branche aus dem Markt drängen. Quelle: [deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)

**3. Termine**

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
Winter 2017/2018	Das International Network of Nicotine Consumer Organisations (INNCO) verlegt seinen Sitz von Schweden in den internationalen Tabakstandort Schweiz.	INNCO	Genf	<a href="http://innco.org">innco.org</a>
06.12.2017	Parlamentarischer Abend der Leibniz-Gemeinschaft	Leibniz-Gemeinschaft	Berlin	<a href="http://leibniz-gemeinschaft.de">leibniz-gemeinschaft.de</a>
06./07.12.2017	15. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	<a href="http://dkfz.de">dkfz.de</a>
07.12.2017	Landesgesundheitskonferenz 2017	LGK	Berlin	<a href="http://berlin.de">berlin.de</a>
<b>10.12.2017</b>	<b>SPD-Bundesparteitag</b>	<b>SPD</b>	<b>Berlin</b>	<a href="http://spd.de">spd.de</a>
11./12.2017	Handelsblatt-Jahrestagung Health 2017	Handelsblatt	Berlin	<a href="http://handelsblatt.com">handelsblatt.com</a>
12.12.2017	Preisverleihung „The Power of the Arts“	PMI	Berlin	<a href="http://thepowerofthearts.de">thepowerofthearts.de</a>
12.12.2017	Weihnachtsfeier der CDU/CSU-Bundestagsfraktion	CDU/CSU	Berlin	<a href="http://cducusu.de">cducusu.de</a>
<b>16.12.2017</b>	<b>Die CDU sagt Ihren Bundesparteitag ab!</b>	<b>CDU</b>	-	<a href="http://dlf.de">dlf.de</a> , <a href="http://bild.de">bild.de</a>

**Hinweis:** Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.